

Mittwoch, 18.1.2017

II/15

## Aufsatz Nr. 2

### Die tote Gräfin

An einem dunklen Wintermorgen betrat die Haushälterin von Gräfin Reichenfeld das Büro der Gräfin um ihr das Frühstück zu bringen. Dort erschrak sie fast zu Tode und rief: „Oh Gott!“ Auf dem Boden lag tot in einer Lache aus Blut die Gräfin. Schnell rief die Haushälterin Trudie Kommissar Fischer und seine Inspektorin an. In Sekunden schnelle stoppte ein Streifenwagen vor der Tür. Sie klopfte an und sofort öffnete Trudie die Tür. Der Kommissar und seine Inspektorin nahmen den Fall auf. Sie fanden einen Stein mit dem das Fenster eingeschlagen worden war. Außerdem lag neben der Gräfin ein Messer, das wichtige Fingerabdrücke enthielt. Dann fanden sie noch Haare. Der Kommissar nahm die Spuren mit zur Wache. Dort wurden sie im Labor untersucht. Zuerst fragte der Kommissar die Haushälterin Trudie <sup>was sie</sup> am vergangenen Abend gewesen war. Trudie hatte ein sehr wasserfestes Klibi. Sie war auf der Party einer Freundin. Diese Freundin rief der Kommissar an und fragte sie, ob Trudie die ganze Zeit auf der Party gewesen war. Diese antwortete, dass sie dort bis zum Ende gewesen war. Die Haushälterin Trudie wurde jetzt von den Verdächtigten ausgeschlossen.

Als nächstes machte sich die Polizei auf den Weg zum Neffen der Gräfin. Ein großer Mann mit Krüppel und enger Jeans. Auch er hatte ein Hlibi. Zur Zeit des Mordes war er im Spielcasino. Jetzt fehlte nur noch der Geschäftsmann Norbert Fein. Auch er hatte ein wasserfestes Hlibi. Zur Tatzeit war er bei einer Veranstaltung der Kirche. Also <sup>wollte sich Kommissar Finches</sup> nahern sie sich nochmal den Neffen der Gräfin <sup>vor</sup> <sup>nehmen</sup> auf dem Weg dorthin kamen sie an dem Spielcasino vorbei, von dem der Neffe geredet hatte. Schnell fand der Kommissar heraus, dass das Casino <sup>zur</sup> an der Tatzeit gar nicht offen hatte. Als sie dann bei dem Neffen klingelten, öffnete niemand. Dann sahen sie einen großen Mann durch den Garten rennen. Es war der Neffe. Er musste <sup>durch die</sup> aus der Hintertür geflohen sein. Eine wilde Verfolgungsjagd begann. Die Polizei war dem Neffen dicht auf den Fersen. Er rannte quer durch den Park über eine Brücke bis hin zum Fluss. Dort saß er in der Falle. Die Polizei rannte zu ihm und nahm ihn fest. Beim Verhör kam raus, dass er schon sehr viele Schulden hatte. Deshalb brauchte er Geld. Dann fiel dem Kommissar auf, dass ein ein Bündel

einer Haave feilten. Danach **entschuldigte**  
sich die Polizei bei Trudie und Norbert  
ein, weil sie <sup>verdächtig</sup> sie ~~sch~~ hatten. Der Fall der toten  
Gräfin war nun gelöst und die Ruhe kehrte  
in die Villa Reichenfeld. <sup>die jetzt</sup>  
keine Gräfin mehr hatte zurück.